



Anmeldung per Fax an:

0351 2130022

Termine

Di
1
Sep | 09.00 - 12.00 Uhr
Live-Online-Seminar
Seminar-Nr. S2609003

Mi
2
Sep | 09.00 - 12.00 Uhr
Live-Online-Seminar
Seminar-Nr. S2609003

Dozenten

**Dipl.-Fw. (FH) Thomas Maack,
StB**

Dipl.-Fw. Fabian Hardy Butz, StB

Teilnehmergebühr

(einmaliger Zugang zum
LIVE-Online-Seminar)

€280,00 zzgl. MwSt
für Mitglieder des StBV Sachsen
und ihre nicht
berufsangehörigen Mitarbeiter

€420,00 zzgl. MwSt
Berufsangehörige, die nicht
Mitglied im
Steuerberaterverband Sachsen
sind

Technik

Die technische Umsetzung
erfolgt über die Plattform
GoToWebinar. Sie erhalten eine
E-Mail mit Ihrem persönlichen
Anmeldelink ca. einen Tag vor
dem LIVE-Online-Seminar.

Voraussetzungen:

Zur Teilnahme am LIVE-Online-
Seminar benötigen Sie einen
PC/ Notebook (empfohlen) mit
Lautsprecher, Kopfhörer o.ä.,
alternativ Tablet etc., mit einer
stabilen Internetverbindung.
Bei Fragen kontaktieren Sie uns
bitte unter Tel. 0351 2130020.

Die Chancen und Risiken von Umwandlungen aus Sicht der steuerlichen Gestaltungsberatung und aus der Finanzverwaltung (2 x 1/2 Tag)

Das Seminar wird als Pflichtfortbildung für den Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
mit 3,0 Stunden anerkannt.

Die Anwendung der Regelungen des Umwandlungssteuererlasses vom 11.11.2011, des aktualisierten
Umwandlungssteuererlass 2025, die letzten Gesetzesänderungen (insbesondere das
Wachstumschancengesetz) und die bis zum Jahre 2026 ergangenen BFH-Urteile zeigen in der Praxis
mehr und mehr die Gefahren aber auch Beratungschancen auf; hierauf wollen wir hinweisen.

Darüber hinaus gibt es häufig Probleme bei der praktischen Umsetzung von Umwandlungen nach dem
Umwandlungssteuergesetz. Die Umsetzung von Umwandlungen und Abbildung in den Bilanzen der
beteiligten Unternehmen werden anhand von vielen Beispielen anschaulich, aber auch kontrovers aus
Sicht der Beraterschaft und aus Sicht der Finanzverwaltung dargestellt. Insbesondere werden viele
Gestaltungsoptionen aufgezeigt.

Das Seminar eignet sich besonders für Teilnehmer, die aktuell Umstrukturierungen beraten bzw.
vorbereiten. Auch Teilnehmer, die Ihre Kenntnisse im Umwandlungssteuerrecht ergänzen bzw.
aktualisieren wollen, sollten diese Veranstaltung nutzen.

Themenübersicht

I. Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft

1. U.a anhand des Beispiels des Formwechsels einer Steuerberatungs-GmbH in eine
Partnerschaftsgesellschaft mbB
2. Wertansatzwahlrecht
3. Nutzung von Anschaffungskosten der GmbH Anteile durch stehengelassene Gewinne
4. Einlagefiktion des § 5 UmwStG
5. Veräußerung/Aufgabe von Mitunternehmeranteilen im Hinblick auf die definitive Gewerbesteuer
gem. § 18 Abs. 3 UmwStG und entsprechende Vermeidungsstrategien
6. Absicherung der anfallenden GewSt für den Erwerber (Sicht des Erwerbers)
7. Berücksichtigung der anfallenden GewSt im Rahmen der Kaufpreisverhandlungen (Sicht des
Veräußerers)

II. Spaltung von Kapitalgesellschaften

1. Definition des Teilbetriebes aus Sicht des Mandanten anhand eines praktischen Falles und
Identifizierung von neutralem Vermögen
2. Vorbereitung der Umwandlung durch aufwändige Analyse weit vor dem Umwandlungsstichtag
3. Zeitpunkt des Vorliegens der Teilbetriebsvoraussetzungen
4. Umfang des Teilbetriebs (funktional wesentliche Betriebsgrundlagen und nach wirtschaftlichen
Zusammenhängen zuordenbare Wirtschaftsgüter)
5. Fiktive Teilbetriebe (100% Anteil an KapG und Mitunternehmeranteil) und die Zuordnung von
Wirtschaftsgütern
6. Doppeltes TB-Erfordernis bei Abspaltungen
7. Absicherung im Umwandlungsvertrag
8. Vor- und Nachbehaltensfristen
9. Spaltung unter Trennung von Gesellschafterstämmen
10. Absicherung vor Fehlbuchungen im Umwandlungsvertrag

III. Verschmelzung auf den Alleingesellschafter

1. Verschmelzung auf den Alleingesellschafter
2. Möglichkeit, um die Pensionsrückstellung steuergünstig zu „entsorgen“
3. Anwendung und Verteilung des Übernahmefolgegewinns

IV. Verschmelzung von Kapitalgesellschaften

1. Besonderheiten des up-stream, downstream und sidestep mergers
2. Verlustnutzung und steuerliche Rückwirkung
3. Form und Inhalt der Anträge gem. §§ 11 und 13 UmwStG

V. Einbringung in Kapitalgesellschaften

1. Klassische Einbringung
2. Barkapitalerhöhung mit Sachagio
3. Behandlung von Sonderbetriebsvermögen und Ergänzungsbilanzen bei der Einbringung
4. Definition und Zeitpunkt des Einbringungsgegenstandes anhand des BFH Urteils v. 21.2.2022, I R 13/19
5. Schaffung einer Kapitalgesellschaftsholdingstruktur aus einer mehrgliedrigen Personengesellschaft anhand eines praktischen Falles
6. Wirtschaftsgut-Step Up bei aufnehmender KapG + Anschaffungskosten der Beteiligung
7. Wirkung auf das steuerliche Einlagekonto
8. Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung nach § 22 Abs. 5 UmwStG
9. Berücksichtigung im Kaufpreis für die Anteile an der KapG
10. Absicherung im Anteilsübertragungsvertrag
11. Rückwirkungsfiktion § 20 Abs. 5 UmwStG
12. Entnahmen und Einlagen im Rückwirkungszeitraum
13. Einbringungsobjekt muss mindestens einen Buchwert von Null haben
14. Aufdeckung von stillen Reserven beim Einbringenden
15. Rechtsänderung 2015 im Hinblick auf die sonstigen Gegenleistungen

VI. Einbringung in eine KapG = Ersatzrealisationstatbestände als schädliche Ereignisse für die Auslösung der rückwirkenden Besteuerung

1. Umwandlungen, Einbringungen und Formwechsel als schädliche Veräußerungen
2. Anwendung der Billigkeitsregelungen des UmwStE (Rn. 22.23.)
3. Einlagenrückgewähr in der Praxis (Notwendigkeit einer Ausschüttungskontrolle durch den Berater, gesonderte Aufzeichnungen)

VII. Aufnahme von Gesellschaftern in Personengesellschaften

1. Relevanz des § 24 UmwStG
2. Gestaltungsmöglichkeiten
3. Zuzahlungen in Zielbetriebsvermögen oder Privatvermögen oder anderes Betriebsvermögen anhand der neuesten Rechtsprechung des BFH

Die Chancen und Risiken von Umwandlungen aus Sicht der steuerlichen Gestaltungsberatung und aus der Finanzverwaltung (2 x 1/2 Tag)

Online-Anmeldung
unter sis-institut.de

Anmeldung per Fax an:
0351 2130022

Informationen zur Seminarreihe

Termine

Di 1 Sep	09.00 - 12.00 Uhr Live-Online-Seminar Seminar-Nr. S2609003
Mi 2 Sep	09.00 - 12.00 Uhr Live-Online-Seminar Seminar-Nr. S2609003

Teilnehmergebühr

(einmaliger Zugang zum LIVE-Online-Seminar)

€280,00 zzgl. MwSt
für Mitglieder des StBV Sachsen
und ihre nicht
berufsangehörigen Mitarbeiter

€420,00 zzgl. MwSt
Berufsangehörige, die nicht
Mitglied im
Steuerberaterverband Sachsen
sind

Anmeldebestätigung

Sie erhalten eine E-Mail mit
Ihrem persönlichen
Anmeldelink ca. einen Tag vor
dem LIVE-Online-Seminar.

Zahlungsweise

Die Zahlung der
Teilnehmergebühren erfolgt mit
Erteilung der
Einzugsermächtigung.

Rechnungsempfänger (bitte Stempel oder Druckschrift)

Mitglieds-Nr. im Steuerberaterverband Sachsen

 (ggf. angeben)

☐ Ich bin noch nicht Mitglied im
Steuerberaterverband. Bitte senden Sie mir
Informationsmaterial zu.

Teilnehmer

1. Teilnehmer

(Name, Vorname, persönliche E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung, eigene Mitgliedsnummer für Fortbildungspass bei Berufsangehörigen)

2. Teilnehmer

(Name, Vorname, persönliche E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung, eigene Mitgliedsnummer für Fortbildungspass bei Berufsangehörigen)

3. Teilnehmer

(Name, Vorname, persönliche E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung, eigene Mitgliedsnummer für Fortbildungspass bei Berufsangehörigen)

4. Teilnehmer

(Name, Vorname, persönliche E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung, eigene Mitgliedsnummer für Fortbildungspass bei Berufsangehörigen)

5. Teilnehmer

(Name, Vorname, persönliche E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung, eigene Mitgliedsnummer für Fortbildungspass bei Berufsangehörigen)
(Weitere Teilnehmer bitte gesondert auflisten.)

Bitte geben Sie für jeden Teilnehmer eine individuelle E-Mail-Adresse an.

☐ Skriptzusendung (per Post) NICHT erwünscht

Zahlungsweise

Die Teilnehmergebühr beträgt insgesamt

€

Zahlart:

(zzgl. MwSt)

☐ SEPA-Lastschriftmandat bereits erteilt

☐ Ich mache vom Ratenzahlungsangebot Gebrauch

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-ID DE22ZZZ00000916126 SIS Steuerberaterinstitut Sachsen GmbH

Ich ermächtige das Steuerberaterinstitut des Steuerberaterverbandes Sachsen GmbH, die Rechnungsbeträge bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Institut auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Kreditinstitut

IBAN / BIC

Die Teilnahmebedingungen des Instituts sind mir/uns bekannt.

Datum

Unterschrift